

Intrigen erkennen – kleine Checkliste



Sie haben sich schon mal gesagt, ‚dahinter steckt doch eine Intrige‘?

Dabei waren Sie irgendwie betroffen: als Chefin oder Chef des Opfers, als Kollegin, Mitarbeiter, oder als bloßer Beobachter? Oder es ging um Sie ganz persönlich, als Opfer?

Vielleicht haben Sie sich auch schon mal gefragt: ‚Hätte ich da nicht etwas tun können‘? Gegen die Intrige, für den Kollegen? Oder auch ‚Da sollte man eine Intrige starten, um ihn endlich loszuwerden‘?

Alles das sind Gründe, sich näher mit Intrigen zu beschäftigen.

Vielleicht haben Sie auch einfach Lust dazu.

In jedem Fall habe ich etwas für Sie.

Wenn Sie eigentlich mehr über Mobbing lesen wollen, so sind Sie hier nicht ganz richtig. Denn eine Intrige ist kein Mobbing. Mobbing kann Teil einer Intrige sein, als EIN Werkzeug, EINE Methode im Rahmen des komplexen Gebildes ‚Intrige‘. Intrigen sind komplexer, raffinierter, strategischer und hinterhältiger als Mobbing; sie sind rationaler durchgeführt, während Mobbing meistens stärker aus dem Bauch heraus veranstaltet wird, von einer Gruppe, die mehr oder weniger unabgesprochen handelt.

Wenn es ihnen um Mobbing geht, müssen Sie aber nicht gleich den Artikel wieder weglegen. Denn einige Fragen, die sich bei der Intrige stellen, stellen sich auch bei Mobbing.

Was aber ist eine Intrige oder woran erkennen Sie eine Intrige?

1. Eine Intrige ist hinterhältig, hintergründig. Alles, was ein offener Angriff ist- verbal oder nonverbal- oder eine leicht zu durchschauende Gemeinheit, ist keine Intrige.
2. Jede Intrige braucht einen Plan, Also ‚spontan‘ gemein sein ist keine Intrige.

3. Hinter dem Plan steht ein Motiv, ein Zweck. ‚Einfach nur so‘ wird keine Intrige gestartet. Das Motiv kann sein, jemandem zu schaden oder sich selbst zu nutzen. Es kann u Geld gehen oder um Macht, um Liebe oder Marktanteile.

4. Der Plan wird zielgerichtet verfolgt. Ein bloßer Plan in der Schublade macht noch keine Intrige. Und ‚mal so ein bisschen gemein sein, wenn gerade die Stimmung danach ist‘, ist auch eine Intrige.

5. Zu einer Intrige gehören drei- mindestens: ein Täter, ein Opfer ein Verbündeter. Es geht auch mit mehreren Tätern, Opfer, Verbündeten und weiteren Beteiligten wie Stakeholdern und Zuschauerinnen.

Vorgehen zum Erkennen von Intrigen:

Wenn Sie einen vagen Verdacht haben, ein Bauchgefühl, gehen Sie ihm nach. Bauchgefühl oder Intuition ist gesammelte und verdichtete Erfahrung. Und Intrigen sind meist gefährlich. Es lohnt sich also, diesen inneren Hinweis ernst zu nehmen, sich die 5 Definitionskriterien vorzunehmen und sich zu fragen:

1. Ist da irgendetwas hinterhältig? Oder ist der Kollege nur bössartig, beleidigt mich, greift mich an? Wenn der Angriff ‚offen‘ ist, so sollten Ihre Gegenmittel andere sein als bei einer Intrige.
2. Ist das, was der Kollege zum Beispiel, tut, geplant? Oder rein spontan? Spontane Angriffe können auch schwerwiegend sein; aber hier sind wieder die Gegenmittel andere.
3. Was könnte sein Ziel sein? Will er mir schaden? Warum? Was will er von mir, was er nicht hat? Oder will er etwas ganz anderes, zu dem ich nur Mittel zu Zweck bin?
4. Verfolgt er diesen Plan seit einiger Zeit? Oder ist diese Attacke eine Einzelgeschichte? Wenn ja, dann heißt es: Augen weiter offen halten, ob der Einzelattacke mehr folgt.
5. Bin ich das mögliche Opfer oder vielleicht jemand anderes? Hat er Verbündete? Ist er vielleicht gar nicht der Täter sondern der Verbündete eines Täters?

Wenn Sie danach den Eindruck haben: Nein, es ist keine Intrige, nur eine Gemeinheit, ohne festes Ziel und Plan, dann überlegen Sie sich, ob es sich lohnt, gegen diese Gemeinheit vorzugehen. Wenn diese Gemeinheit groß und gefährlich genug ist, sollten Sie sich einen Plan machen. Hier kann es auch hilfreich sein, sich mit den weiteren Maßnahmen gegen Intrigen zu beschäftigen. Denn diese sind eine systematische Herangehensweise gegen eine bestimmte Art von schweren Konflikten.

In meinem Buch finden Sie zahlreiche Fallbeispiele, wie man Intrigen von andern Konflikten unterscheidet und wie man auch bei ‚Nichtintrigen‘ systematisch und effektiv vorgehen kann.

Sollten Sie überzeugt sein, ‚Ja, es ist wohl eine Intrige‘, dann sollten Sie auf jeden Fall planmässig vorgehen und sich mit dem 10 Punkte Programm zur Abwehr von Intrigen beschäftigen.

Wenn Sie auf den Geschmack gekommen sind und mehr wollen: mein Buch finden Sie überall im Buchladen oder bei mir– mit einer persönlichen Widmung. Und vergessen Sie nicht: ob es eine Intrige war oder ‚nur‘ eine große Gemeinheit, merkt man häufig erst danach.



Nach der Intrige ist vor der Intrige!

Regina Michalik